



## **Positions-Trading: Handeln mit bewährten Trading-Strategien**

*Mittwoch, 28. April 2010 / [www.mastertraders.de](http://www.mastertraders.de)*

Liebe Abonnenten,

Junk Bonds – mit diesen Worten betitelt die Rating-Agentur Standard & Poor's die Staatsanleihen Griechenlands. Die Börsen reagierten mit Panik auf dieses Rating der Analysten, die in den griechischen Papieren nur noch Ramschpapiere sehen, die kein Mensch mehr kaufen will. Daraufhin schnellten die Zinsen, welche die griechische Regierung für frisches Kapital bezahlen müssen, nochmals nach oben und liegen nun jenseits der 10%. Die Tatsache, dass Griechenland aufgrund seiner prekären Finanzsituation in den nächsten Wochen eine größere Umschuldung vornehmen muss, ist nun de facto ohne die Hilfe anderer europäischer Staaten nicht mehr möglich. Helfen die EU-Staaten nicht, hätte dies die Zahlungsunfähigkeit Griechenlands zur Folge.

### **Warum wäre es dennoch sinnvoll den Griechen nicht zu helfen?**

Man stelle sich ein Privathaushalt vor, der jahrelang über seinen Verhältnissen gelebt, ein Haus errichtet, teure Autos gefahren und zudem nur 5 Stunden am Tag gearbeitet hat. Keine Bank der Welt würde diesen Haushalt im Falle der Zahlungsunfähigkeit neue Kredite gewähren oder gar Geld schenken. Nein – Vielmehr würde verlangt, dass sämtliches Eigentum zu Cash gemacht wird, um die Schulden bedienen zu können. Warum sollen wir also unsere hart erarbeiteten Steuergelder den Griechen in den Rachen werfen noch bevor dieses Land darüber nachdenkt Eigentum zu verkaufen. Die Dreistigkeit auf die Höhe getrieben fehlt in der griechischen Bevölkerung insbesondere bei den Beamten jegliche Einsicht. Diese fordern, dass wir weiterhin 10 Stunden am Tag arbeiten, um deren Wohlstand zu finanzieren und die Rente mit 60 Jahren aufrecht zu erhalten. **Diese Art der Umverteilung kann und darf von unserer Regierung nicht in Betracht gezogen werden, ansonsten wird unser Wohlstandskapitalismus scheitern.** Denn mit Portugal steht schon der nächste Kandidat mit offenen Händen bereit, um in Genuss von Subventionen zu gelangen. Man beachte, dass Portugal sich im Jahr 2004 noch in der Lage sah teure Fußballstadien für die Europameisterschaft zu bauen. Ver-

gessen wurde leider die Tatsache, dass die Darlehen für diese Stadien auch im Jahr 2005 noch getilgt werden müssen und diese Stadien auch unterhalten werden müssen.

Den gestrigen Tag könnte man als einen negativen pivotal point bezeichnen, der mit der junkbonds Bezeichnung griechischer Anleihen und der vielleicht ähnlich prekären Situation in Portugal eingeleitet wurde. Aus diesem Grund gehe ich heute sehr radikal in unserer Trading-Liste vor und verkaufe alle Long-Positionen bis die Lage sich beruhigt hat oder wir wieder klare Bullen-Signale vom Markt erhalten. Wir versuchen durch zwei Shortpositionen auf die Aktien von Q-Cells und Deutsche Wohnen von den fallenden Märkten zu profitieren.

### **Folgende Änderungen nehmen wir in unserer Trading-Liste vor:**

- Leerverkauf Q-Cells (WKN 555 866) zu 6,9 Euro (**Signal:** Dynamic Breakdown Attack)
- Leerverkauf Deutsche Wohnen AG ( WKN A0H N5C) zu auf 6,7 Euro (**Signal:** Dynamic Breakdown Attack)

Der Aktien-Screener Dynamic Breakdown Attack identifiziert Aktien, die mit starker Kursdynamik auf eine Widerstandszone zulaufen. Die rote Linie markiert die Widerstandszone bei der Aktie der Q-Cells AG. Sollte die Aktie diese durchbrechen steht der Weg nach unten offen.



Wir hatten die Aktie von Q-Cells in diesem Jahr bereits einmal als Short-Position in unserer Trading-Liste von 10 Euro auf 7 Euro. Zwar hat der einstige Solar-Highflyer mit Anton Milner nun einen neuen Vorstandsvorsitzenden, der bereits umfassende Restrukturierungsmaßnahmen eingeleitet hat. Es stellt sich allerdings die Frage, ob es dem Unternehmen wirklich gelingt die Produktionskosten um 25% bis Ende 2010 zu senken und den Konzern vom reinen Zellenhersteller zu einem global agierenden, integrierten Photovoltaikunternehmen zu entwickeln.

**Der Markt zumindest scheint dem Braten noch nicht ganz zu trauen,** denn die Aktie konnte selbst in den letzten Wochen trotz des steigenden Gesamtmarktes nicht mehr zulegen,

sondern stagnierte in einer Seitwärtsbewegung. Wenn die Märkte nun fallen könnte auch die Abwärtsdynamik der Q-Cells Aktie wieder an Fahrt gewinnen.

Die zweite Aktie, die wir heute leer verkaufen ist Deutsche Wohnen AG. Die Widerstandszone – durch die rote Linie markiert – liegt hier zwar noch etwa 5% entfernt, nichtsdestotrotz hat die Aktie wie auch ihre Peer-Group sehr schlecht performt.



Neben den charttechnischen Short-Signalen gründet die Shortspekulation auf Deutsche Wohnen AG auf der Überlegung, dass die mit viel Fremdkapital finanzierenden Immobilienunternehmen durch die Finanzkrise Griechenlands und Portugals zumindest kurzfristig einen erschwerten Zugang zu Fremdkapital erhalten werden. Sollte sich die Lage mancher Eurostaaten zuspitzen, könnte die Kreditvergabe der Banken wieder restriktiver werden, insbesondere für große Immobilienprojekte.

**Fazit:** Während der Finanzkrise 2008 haben wir gelernt, dass plötzliche bad-news zu panikartigen Abverkäufen führen können. Es ist nicht auszuschließen, dass aus Griechenland, Portugal oder Spanien in den nächsten Tagen weitere schlechte Nachrichten auf uns zu kommen, welche die Märkte in Atem halten werden.

Erfolgreiche Handelstage wünscht Ihnen

Manuel Heurich

## Positionstrading-Liste 2010

Offene Positionen							
Kauf	Aktie	Signal	Typ	Kaufkurs	Kurs am 28.04.10	Stopp	%
28.04.10	Q-Cells AG	Dynamic Breakdown Attack	Short	6,90€	6,90€	7,8€	0%
28.04.10	Deutsche Wohn- nen AG	Dynamic Breakdown Attack	Short	6,70€	6,70€	7,5€	0%

Beendete Trades 2010							
Kauf	Verkauf	Aktie	Signal	Typ	Kauf- kurs	Ver- kaufs- kurs	%
26.03.10	28.04.10	<b>Bertrandt AG</b>	Momentum I	Long	24,25€	26,62€	<b>+9,77%</b>
26.02.10	28.04.10	<b>Henkel VZ</b>	Momentum I	Long	37,83€	39,83€	<b>+5,29%</b>
12.03.10	28.04.10	<b>Gea Group AG</b>	Expansion Breakout	Long	16,58€	16,75€	<b>+1,03%</b>
16.04.10	28.04.10	<b>Demag Cranes AG</b>	Momentum Breakout	Long	27,70€	25,95€	<b>-6,32%</b>
19.02.10	28.04.10	<b>United Internet AG</b>	Vor Halbjahreshoch	Long	11,75€	11,11€	<b>-5,45%</b>
09.04.10	21.04.10	<b>KTG Agrar AG</b>	Vor Turtle Long 1	Long	16,20€	15,86€	<b>-2,07%</b>
16.02.10	16.04.10	<b>Cancom IT Systeme AG</b>	Neues 52-Wochen Hoch	Long	5,80€	5,44€	<b>-6,21%</b>
05.03.10	16.04.10	<b>Tomorrow Focus AG</b>	Momentum Breakout	Long	3,99€	3,64€	<b>-8,77%</b>
05.02.10	26.03.10	<b>E.ON AG</b>	Turtle Short 20	Short	25,60€	26,73€	<b>-4,41%</b>
27.01.10	28.02.10	<b>Q-Cells AG</b>	Dynamic Breakdown Attack	Short	10,08€	7,0€	<b>+30,6%</b>
15.01.10	27.01.10	<b>Hochtief AG</b>	Darvas Box	Long	54,47€	53,32€	<b>-2,11%</b>
08.01.10	27.01.10	<b>PSI AG</b>	Momentum Breakout	Long	9,70€	8,60€	<b>-11,27%</b>
18.12.09	27.01.10	<b>Verbio AG</b>	1-2-3-4er	Long	3,20€	3,27€	<b>+18,4%</b>
04.12.09	27.01.10	<b>Ehlebracht</b>	Expansion Breakout	Long	2,09€	2,45€	<b>+17,2%</b>
13.11.09	27.01.10	<b>Solar Millennium AG</b>	Neues Halbjahreshoch	Long	26€	31,75€	<b>+22,12%</b>
06.11.09	15.01.10	<b>Delticom AG</b>	Momentum-Breakout	Long	22,49€	28,66€	<b>+27,43%</b>

30.11.09	15.01.10	<b>centrotherm photovoltaics</b>	Vor Jahreshoch	Long	40,73€	42,56€	+4,49%
10.12.09	15.01.10	<b>Cancom IT Systeme</b>	Momentum Breakout	Long	3,48€	4,1€	+17,82%
30.12.09	15.01.10	<b>SMA Solar AG</b>	Momentum 1	Long	93,25€	93,25€	-2,73%
30.10.09	15.01.10	<b>ADVA AG</b>	Rebound-Chance	Long	2,38€	2,79€	+17,23%
11.10.09	15.01.10	<b>InTiCa Systems AG</b>	Dynamic Breakout	Long	3,91€	3,92€	+0,26%

Dieser Newsletter ist gratis und kann auf [www.mastertraders.de](http://www.mastertraders.de) abonniert und abbestellt werden.

**Haftungsausschluss und wichtiger Hinweis nach §34 WPHG zur Vermeidung von Interessenskonflikten:** Die Informationen stellen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf irgend eines Wertpapiers dar. Der Kauf von Aktien ist mit hohen Risiken behaftet. Ihre Investitionsentscheidungen dürfen Sie nur nach eigener Recherche und nicht basierend auf unseren Informations-Angeboten treffen. Wir übernehmen keine Verantwortung für jegliche Konsequenzen und Verluste, die durch Verwendung unserer Informationen entstehen. Wir weisen Sie darauf hin, dass die an der Erstellung von Beiträgen beteiligten Personen regelmäßig mit den besprochenen Aktien selbst handeln.

Mitarbeiter, die an der Erstellung dieses Börsenbriefs beteiligt sind, besitzen Anteilsscheine an folgenden Aktien, die in dieser Ausgabe besprochen wurden: Bertrandt AG, KTG Agrar AG